

# Aus den Stadtteilen

Innenstadt – Nord-Rundschau – Neckar-Blick

Nr. 188 | Samstag, 15. August 2020

## Wenn der E-Scooter den Weg versperrt

Die E-Scooter-Branche wächst rasant. Die Probleme aber auch, wie wild abgestellte Fahrzeuge zeigen. Von *Tilman Baur*

**M**itten auf dem Bürgersteig, dazu noch quer gestellt: Der grünweiße E-Scooter in der Keplerstraße ist eine Provokation. Anderorts sieht es ähnlich aus. In der Hospitalstraße versperren Scooter der Marke Lime das ohnehin schon schmale Trottoir. In der Büchsenstraße haben Kunden der Anbieter Voi und Tier Scooter zentral in der Fußgängerzone platziert. Einer von ihnen ist auf ein Baumstiel gekippt.

Wer dieser Tage in der Innenstadt unterwegs ist, kann das Offensichtliche kaum mehr übersehen: E-Scooter sind ein Problem. Nach der corona-bedingten Zwangspause ziehen die Nutzerzahlen wieder stark an. „Seit dem Neustart nach der CoVid-19-bedingten Pausenzeit“ sind die Anzahl der Fahrten“, sagt Alexander Graf von Pfeil, General Manager bei Lime Deutschland.

Wie man die Gefahr ordnungsgemäß abstellt, hat sich indes noch nicht herumgesprochen, obwohl die

Scooter bereits seit mehr als einem Jahr das Stadtbild mitprägen. Zwar gibt es festgelegte Zonen, in denen Fahrten nicht beendet werden dürfen. Bürgersteige gehören allerdings nicht dazu.

Laut Alexander Graf von Pfeil fordere Lime Nutzer zum „korrekten und rücksichtsvollen Parken“ auf. Er verweist auf Sensibilisierungskampagnen, Videos und Sicherheitstutorials in der App.



Sie stehen oft rum und stören – auf Gehwegen zurückgelassene E-Roller.

**Wir können beobachten, dass viele Nutzer routinierter mit den Fahrzeugen umgehen.“**

Alexander Graf von Pfeil, Lime

Insgesamt hält er das Problem aber für überschaubar: „Im Allgemeinen sind laut einer Studie des ADAC bereits 98 Prozent der E-Scooter korrekt geparkt und stored nicht“, sagt von Pfeil und ergänzt: „Seit dem Start vor einem Jahr kommen wir beobachten, dass viele Nutzen inzwischen routinierter mit den Fahrzeugen umgehen und sich auch andere Verkehrsteilnehmer an die E-Scooter gewöhnt haben.“ Gegen mehr Stellflächen für die Roller hätte von Pfeil aber nichts einzuwenden. Im Gegenteil. Man begrüßte, dass die Stadt Pkw-Parkplätze an der Theodor-Heuss-Straße in Stellflächen für E-Scooter umgewandelt habe. Das würde die Gehwege entlasten. „Solche Stellflächen wünschen wir uns flächendeckend im gesamten Stadtgebiet“, sagt von Pfeil.

Claus Unterkircher, General Manager beim Anbieter Voi, verweist auf die Zusammenarbeit mit der Stadt. Das Ordnungsamt melden den Anbieter falsch geparkte Scooter. „Unsere Teams stellen den Roller dann binnen 24 Stunden um.“ Zusätzlich arbeite man an neuen Technologien, um das Parken der Scooter zu regulieren. So teste man in Skandinavien die ersten E-Scooter-Parkstationen als zusätzliche Möglichkeit zu parken. Dem Unternehmen sei es wichtig, dass die Roller nicht zum Hindernis für andere Verkehrsteilnehmer werden. So bitte man die Nutzer nach jeder Fahrt, ein Bild vom korrekt abgestellten Roller zu machen. „Wir informieren unsere Nutzer durch Trainingsprogramme, Push Notifications und den Einsatz von Street Teams darüber, wie

man einen E-Scooter korrekt und regelkonform parkt. In einigen Städten haben wir zusätzliche Parkplätze für unsere E-Scooter“, sagt Unterkircher.

Ein neues Voi-Modell sei mit einem doppelseitigen Ständer ausgestattet, um zu verhindern, dass die Roller umkippen. David Krebs vom Anbieter TIER bestätigt die Probleme: „Tatsächlich ist der häufigste Beschwerdegrund, der uns erreicht, falsch abgestellte E-Scooter.“ Auch Tiers versucht, Nutzer zu sensibilisieren, etwa über Erklärbilder in der App. „Unabhängig davon muss man festhalten, dass falsches Parken allgemein ein komplexes Thema ist. Wenn ein neues Verkehrsmittel auf einen ohnehin schon überfüllten öffentlichen Raum trifft, sind anfängliche Probleme kaum vermeidbar“, sagt Krebs.

## Ehrung für die VHS-Ökostation

Die Einrichtung am Wartberg wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Von *Elke Rutschmann*

**D**as Wildkräuterbuffet musste nach dem botanischen Spaziergang durch den Garten der VHS-Ökostation am Wartberg wegen der Corona-pandemie ausfallen. Aber zumindest mit dem Wein von „Projekt Steller Zucker“ konnten die Teilnehmer anstoßen. Und dazu gab es beim Gartenfest zum Abschluss der Sommerwochen allen Grund: Die VHS-Ökostation wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt geehrt. „Wir haben drei Projekte eingereicht, wurden jetzt aber für unsere gesamte Bildungsarbeit ausgezeichnet“, sagt Susanna Haak, Sie ist stellvertretende Direktorin bei der VHS für Finanzen, Personal sowie zentrale Verwaltung.

Auch beim diesjährigen Gartenfest wurden die Gäste durch den 4500 Quadratmeter großen Naturgarten geführt: Dass Heidelbeeren, Brombeeren, Himbeeren zu den Köstlichkeiten gehören, die der Sommer zu bieten hat, das ist bekannt.

Die orangefarbenen Vogelbeeren genießen jedoch keinen guten Ruf.

Zu Unrecht, weiß Birgit Haas von der Ökostation. Denn die Früchte der Eberesche können gegessen werden, und sie sind sogar sehr lecker. Frisch vom Baum gepflückt, schmecken sie sauer und ein bisschen bitter durch ihren hohen Gehalt an Parasorbinsäure. Abgekocht und eingefroren werden diese Stoffe abgebaut, und die Beeren können zu Marmelade oder Chutney verarbeitet werden. Die Vogelbeere passt deshalb wunderbar zum Credo von Birgit Haas: „Jeden Tag etwas Wildes“. Haas will den Besuchern der Ökostation einfaches Gärtnern nahe bringen und sie für die Gaben der Natur interessieren.

Deshalb fordert sie die Gruppe auch auf, im eigenen Garten Platz für sogenannte „Überlebenskünstler“ zu lassen, die wenig Pflege und Wasser benötigen. Dazu zählt beispielsweise die Wilde Möhre, die Urgroßmutter aller Karotten, deren



Birgit Haas erklärt Pflanzen. Foto: Rutschmann

Inhaltsstoffe als das Obst und Gemüse aus dem Supermarkt. So enthält der Giersch mehr Vitamin C als ein Kopfsalat. Und aus den Blättern des Mauberebaums, die 25 Prozent pflanzlichen Eiweiß beinhalten, lassen sich wie aus Haselnussblättern Smoothies zaubern.

„Die Sommerwochen sind für uns ausgesprochen wichtig“, stellte VHS-Fachbereichsleiterin Karin Haupt fest. Sie würde sich noch mehr Schulklassen wünschen, die das grüne Klassenzimmer als Lernort nutzen. Seit 20 Jahren engagiert sich Haupt mit ihren rund 60 Helfern für die Ökostation, die auch ein kontemplativer Ort sein kann. An diesem Abend trifft sich auch eine Yoga Gruppe oben am Berg.

Über die Anerkennung als offizielles Projekt der UN-Dekade biologische Vielfalt freute sich auch Bezirksvorsteherin Sabine Mezger. Sie überreichte einen kleinen Vielfältbaum aus Holz als Trophäe. „Ihre Arbeit macht Mut und Hoffnung und zeigt, was man erreichen kann, wenn man mit und nicht gegen die Natur arbeitet“, sagte Mezger und plädierte für eine Abkehr von monotonen und bienefeindlichen Steingärten in Stuttgart.

## Verkehr wird umgeleitet

Die Fahrbahn der B10 wird saniert, Autofahrer müssen mit Einschränkungen rechnen.

Die Bundesstraße 10 bekommt zwischen der Autobahnauffahrt Zuffenhausen und Neuwirtshaus einen neuen Belag. Nachdem die Arbeiten in Fahrtrichtung Vaihingen/Enz voraussichtlich an diesem Samstag, 15. August, abgeschlossen sein werden, ist als nächstes die Gegenrichtung dran. Das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart geht davon aus, dass es eine Woche dauert, um den neuen Asphalt zu legen.

Autofahrer, die aus dem westlichen Teil des Landkreises Ludwigsburg in Richtung Stuttgart fahren und auf die Autobahn wollen, müssen deshalb bis Samstag, 22. August, mit Behinderungen rechnen. Weil die südlichen Rampen zur A 81 gesperrt sind, werden sie umgeleitet. Die Ausweichrouten von der B 10 in Richtung Singen und in Richtung Heilbronn (U2) sowie von der Autobahn kommend Richtung Stuttgart (U4) sind ausgeschildert. Außerdem ist die Zufahrt zum Gewerbegebiet Münchingen in Fahrtrichtung Vaihingen/Enz gesperrt. Innerhalb der Baustelle gilt ein Tempolimit von 60 Kilometern pro Stunde.

Die Arbeiten dauern insgesamt 13 Wochen und sollen laut Regierungspräsidium Ende Oktober abgeschlossen sein. Im Zuge der Arbeiten erhält die B 10 auch einen zusätzlichen Fahrstreifen zwischen Neuwirtshaus und der Autobahnauffahrt Zuffenhausen. Die Gesamtkosten der Sanierungs- und Ausbauarbeiten, die der Bund trägt, belaufen sich auf rund 2,8 Millionen Euro. Um die Beeinträchtigungen für die Autofahrer soweit wie möglich zu reduzieren, wird an sechs Tagen in der Woche, so lange es hell ist, gebaut. Stz

## Untertürkheim

### Wasser-Spaß-Woche beim Café Ratz

Auf dem großen Gelände des Kinder- und Jugendhauses Café Ratz an der Margaretenstraße 67 in Untertürkheim findet vom 1. bis 4. September die Sommeraktion „Wasser-Spaß“ statt. Organisiert vom Kinder Ratz und dem Spielmobilit Mofibant öffnet das Wassertempel des 14 bis 18 Uhr seine Tore. Wasserschlachten im Pool, rutschen basteln und experimentieren mit dem Element „Wasser“ stehen auf dem Programm. Bei Regen gibt es ein Alternativ-Programm in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendhauses.

„Wasserspaß“ ist ein Ein-Tages-Gruppenprogramm für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Insgesamt stehen pro Tag 25 Plätze zur Verfügung. Bei Voranmeldung ist der Platz sicher, ansonsten heißt es: vorbeikommen und schauen, ob noch Platz in der Gruppe ist! Da alle Plätze für die Kinder zur Verfügung gestellt werden sollen, wird um Verständnis dafür gebeten, dass Eltern nicht teilnehmen können. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: Telefon 33 65 23 40 oder E-Mail: untertuerkheim@jugendhaus.net. öb

## Kontakt

### Redaktion Aus den Stadtteilen

Telefon: 07 11/72 05-89 55  
E-Mail: aus-den-stadtteilen@stzn.de

**organix**  
Biomarkt

Jeden Mittwoch im August  
GELDSPARTAG.

Es gibt ganzjährig 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment („außer Heißtheke, Mittagstisch, Bücher, Aktions- & Dauertiefpreise“) bei Hoflieferant, im Biomarkt und in der Bäckerei.

Alles für ein gutes Leben.

Organix Biomarkt, Stuttgart-Feuerbach, Str. 23, 70469 Stuttgart-Feuerbach, [www.organix-biomarkt.de](http://www.organix-biomarkt.de), Tel. 0711/550 7201

|   |      |                    |
|---|------|--------------------|
| Wassermelone<br>Sparten, MWL II   | kg   | € 0,99             |
| demeter<br>Gärtnerei Willmann<br>Cocktailtomaten<br>Ingersheim, D, MWL II | kg   | € 7,99             |
| Söbbeke<br>Naturjoghurt<br>milch. sahnefest<br>500g                       | 500g | € 0,89<br>Fr. 1,00 |
| Soto<br>Mini-Frühlingsrolle<br>China ad. Thail. L16/20g                   | 200g | € 2,49             |
| LaSelvi<br>Tortiglioni Pasta<br>800g                                      | 500g | € 1,11             |
| Rapszeli<br>Müsli<br>versch. Sorten                                       |      | - 20%              |
| Hoidammer<br>Pestogouda<br>50% Fett                                       | 100g | € 1,49             |
| Bioland Bäckerei Stumpf<br>Dinkelweißbrot                                 | 750g | € 4,00             |

|   |       |        |
|---|-------|--------|
| Angemachte Leberwurst,<br>unser hauseigene Spezialität      | 100 g | € 1,99 |
| Rinderwade –<br>das Fleisch für den Wiener Wirtshaugsbraten | 100 g | € 1,99 |
| Bei uns ist alles bio – oder besser.                        |       |        |
| <b>HOF LIEFERANT</b><br>FLEISCH & WURST VOM BIO-METZGER.    |       |        |